

Hist. Boruss.

398



autore Joh. Christ. Hofring.

Hist. Brand 340



Neueste  
GENEALOGIE

Des  
Auerdurchlauchtigsten und Groß-  
mächtigsten Königl.

Preussischen Hauses,

Von uralten Zeiten bis auf gegen-  
wärtige Zeit

Aus bewährten Scribenten  
erwiesen

Von

J. C. N.

P. M.

---

Halle im Magdeburgischen, 1724.  
Verlegts Johann Adam Spörl.



1771

# GENEALOGIE

der

Sturmburgischen Linie

in Sachsen

von J. C. M. v. S.

aus dem Jahre 1771

in Dresden

aus dem Jahre 1771

in Dresden

1771

J. C. M. v. S.

H. M.



Alle in diesem Buche

enthaltenen Nachrichten



Dem Allerdurchlauchtigsten / Großmäch-  
tigsten Fürsten und Herrn /

H E R R

FRIDERICO

WILHELMO,

Könige in Preussen,

Marggraffen zu Brandenburg, des  
Heiligen Römischen Reichs Erb-Cämme-  
ren und Churfürsten/Souverainen Prinzen von  
Oranien, Neufchatel und Vallengin, zu Magde-  
burg, Cleve, Jülich, Berge, Stetin, Pommern, der Cas-  
suben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien  
und zu Crossen Herzogen, Burggraffen zu Nürnberg,  
Fürsten zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden,  
Schwerin, Rakeburg und Moers, Graffen zu Hohen-  
zollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein,  
Zecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren, und Lehrdam,  
Marquisen zu der Behre und Blißingen, Herrn zu Ras-  
venstein, der Lande Kostock, Stargard, Lauenburg,  
Bütow, Arlay und Breda,

ꝛc. ꝛc.

Meinem Allergnädigsten Könige  
und Herrn.







Allerdurchlauchtigster,  
Großmächtigster König,  
Allergnädigster König  
und Herr!

Nachdem Ew. Königl.  
Majestät vor etli-  
chen Jahren aus aller-  
unterthänigster devo-  
tion meinen geringen Versuch  
einer gründlichen Unter-  
suchung der ANTIQVI-  
TÆT von der GENEA-  
LOGIE des Allerdurch-  
lauchtigsten Königl. Preußi-  
schen

A 3 schein



schen Hauses allerunterthänigst überreichen lassen / solcher auch allergnädigst aufgenommen worden / als bin ich daher so viel mehr betwogen worden / allerunterthänigst derselben so sehr wichtigen Sache / die FATA des Königl. Hauses betreffend / weiter nachzudencken / solche zu verbessern / zu erläutern / und durch den Druck zu publiciren.

Gleichwie aber hierunter nichts anders / als die GLORIE und Allerhöchstes Wohlseyn Ew. Königl. Maj. und Dero ganzen Königl. Hauses suche, als lebe der allerunterthänigsten Zuversicht / Ew. Königl. Maj. werden auch jeko allergnädigst die publication der vorigen Schrift / so nunmehr merklich verbessert worden / und zugleich auch diese  
aller-



allerunterthänigste Dedica-  
tion approbiren / und solche in  
Gnaden auf- und annehmen.

Der Herr unser Gott / der den  
hohen und fruchtbaren Ursprung  
DEIN Königl. verwun-  
derts und erstaunens wür-  
digen Hauses bis anhero / gleich-  
wie die Quelle des Egyptischen  
Flusses NILI, von dessen fruchtba-  
ren Strohm jedermann zu sagen  
weiß / einigermassen verborgen  
seyn / nun aber etwas genauer er-  
gründen lassen / wolle die herrlichen  
Seegen JACOBS und MOSIS,  
so SE über den hochberühmten  
ISRAELITISCHEN Stamm  
NAPHTHALI (a) ausgesprochen  
haben / über Ew. Königl. Maj.  
und DEIN Königl. Hause  
beständig ruhen / und in völigste

24 Erfül-

---

(a) conf. Anmerck. zu S. 12.



Erfüllung kommen lassen / daß  
SIE satt werden von göttlichen  
Gnaden / und voll des Seegens  
des HERRN in JESU  
CHRISTO unserm HERRN /  
SIE auch bey gesunden und  
langen Leben zum beständigen  
Seegen auf Erden setzen / das  
Königl. Haus aber durch seine  
Gütthe in vollem Flor jederzeit in  
Gnaden erhalten / und auf die spä-  
teste Nachwelt fortpflanzen.

In welchem herzlichlichen Wunsch  
ich lebenslang verharre und er-  
sterbe

Ew. Königl. Majestät,  
Meines Allergnädigsten  
Königes und Herrn

allerunterthänigst-gehorsamster  
Knecht und Vorbitter bey  
GDE

J. C. N.  
P. M.





Versuch  
Einer gründlichen Untersuchung  
Der Antiquität  
Von der  
**GENEALOGIE**  
Des Königl. Preußl. Hauses.

S. I.

1713. **N**ehmen Ihre Königl. Maj. der  
Allerdurchlauchtigste, und  
Großmächtigste König und  
Herr, Herr FRIDERICVS WIL-  
HELMVS der Heldenmüthige und  
Grosse; unter denen Königen I., un-  
ter denen Churfürsten von Bran-  
denburg II. Der andere Christliche  
König in Preussen, und Churfürst  
von Brandenburg, und so ferner,  
FRIDERICI I. Cron-Prinz, zur Re-  
gierung. (a)

A 5

1688.



## 10 Versuch von einer GENEALOGIE

1688. FRIDERICVS unter den Königen I.  
unter denen Churfürsten aber der III. und  
Weise, erster Christlicher König in  
Preussen, und Churfürst von Bran-  
denburg u. s. f. FRIDERICI WILHEL-  
MI I. des Grossen Erb-Prinz. (b)
1638. FRIDERICVS WILHELMVS I.  
der Grosse, Churfürst von Brandenburg,  
und souverainer Herzog in Preussen, u.  
s. f. GEORGII WILHELMI Erb-  
Prinz. (c)
1619. GEORGIUS WILHELMVS, Chur-  
fürst von Brandenburg und Herzog in  
Preussen u. s. f. IOHANNIS SIGIS-  
MVNDI Prinz. (d)
1608. IOHANNES SIGISMVNDVS,  
Churfürst von Brandenburg und Herzog  
in Preussen, u. s. f. welches Land Er Seinem  
Churfürstenthum hinzugefüget hat, IOA-  
CHIMI FRIDERICI Prinz. (e)
1598. IOACHIMVS FRIDERICVS, erst-  
lich Primas in Germanien, und Ertzbi-  
schoff zu Magdeburg, hernach Churfürst  
von Brandenburg, u. s. f. IOHANNIS  
GEORGII Prinz. (f)
1571. IOHANNES GEORGIUS, Chur-  
fürst von Brandenburg, u. s. f. IOA-  
CHIMI II. Prinz. (g)
1535. IOACHIMVS II. Churfürst von  
Brandenburg u. s. f. IOACHIMI I.  
Prinz. (h)

1499.



1499. IOACHIMVS I. wegen seines hohen Alters mit dem Zunahmen NESTOR genant, Churfürst von Brandenburg, u. s. f. IOHANNIS des Grossen Prinz. (i)
1486. IOHANNES der Grosse, und wegen seiner Beredsamkeit, der Teutsche CICERO genennet, Churfürst von Brandenburg, u. s. f. ALBERTI Prinz. (k)
1471. ALBERTVS, der Teutsche ACHILLES und VLYSSES genant, Churfürst von Brandenburg u. s. f. FRIDERICI II. Bruder. (l)
1440. FRIDERICVS II. der Marggraff mit den eisernen Zähnen genant, weil sich niemand ungerochen an Ihm reiben konte, Churfürst von Brandenburg u. s. f. FRIDERICI I. Prinz. (m)
1417. FRIDERICVS I. Churfürst von Brandenburg, u. s. f. aber im Jahr 1372. in Ordnung der Graffen von Hohenzollern und Burggraffen von Nürnberg der V. dieses Namens, FRIDERICI IV. des Burg-Graffen zu Nürnberg und Graffen von Hohenzollern Sohn. (n)

(a) Gladov. in der Reichs-Historie B. 7. c. 15. §. 13. (b) Dan. Hartnaccius in contin. ad D. Ioh. Micraëlii hist. Polit. lib. 3. sect. 12. p. 641. (c) Micraël. hist. Polit. l. 3. sect. 12. p. 640. ex Variis Autoribus hac & sqq. (d) Micraël. l. c. (e) Micraël. l. c. (f) Mi-



## 12 Versuch von einer GENEALOGIE

(f) Micræl. l. c. (g) Micræl. l. c. (h) Micræl. l. c. p. 639. (i) Micræl. l. c. p. 639. Johann Hübner politisch. Hist. Theil 6. B. 5. p. 751. (k) Micræl. l. c. p. 639. Ioh. Hubner l. c. p. 748. (l) Micræl. l. c. p. 638. Ioh. Hubner. l. c. p. 740. (m) Micræl. l. c. p. 638. Ioh. Hubn. l. c. p. 734. (n) Micræl. l. c. p. 638. Ioh. Hubner l. c. p. 729.

### S. 2.

1338. FRIDERICVS IV. Graff von Hohen-Zollern und Burg-Graff zu Nürnberg, ein Eidam LVDOVICI Romani, des Marg-Graffen von Brandenburg, auch RVPERTI und SIGISMVNDI, derer Römischen Käyser Schweger, starb im Jahr 1371. (a)
1331. IOHANNES, Graff von Hohen-Zollern, und Burg-Graff zu Nürnberg, ein Eidam POPONIS des gefürsteten Graffens von Henneberg, FRIDERICI III. Sohn, starb im Jahr 1337. (b)
1298. FRIDERICVS III. Graff von Hohen-Zollern, und Burg-Graff zu Nürnberg, starb im Jahr 1330. (c)
1283. FRIDERICVS II. Graff von Hohen-Zollern und Burggraff zu Nürnberg, der Eidam ALBERTI I. des Churfürsten von Sachsen, starb im Jahr 1297. (d)
1221. ETHEL FRIDERICVS II. Graff von Hohen-Zollern, Burg-Graff zu Nürnberg, und Stammhalter dieser Fami-



- Familie, des ETHEL FRIDERICI I.  
Burg-Graffen zu Nürnberg Bruder, starb  
1282. (e)
- FRIDERICVS I. Graff von Hohen-  
Zollern und Burg-Graff zu Nürn-  
berg CONRADI I. Bruder, starb  
1220. (f)
- CONRADVS I. Graff von Hohen-Zol-  
lern und Burg-Graff zu Nürnberg,  
lebete noch im Jahr 1200. (g)
- RVDOLPHVS Graff von Hohen-Zol-  
lern. (h)
- IOHANNES Graff von Hohen-Zol-  
lern. (i)
- FRIDERICVS Graff von Hohen-Zol-  
lern. (k)
- VCKARDVS, Graff von Hohen-Zol-  
lern. (l)
- FERFREDVS Graff von Hohen-Zol-  
lern. (m)

(a) Micræl. l. c. p. 644. conf. Ioh. Hubner l. c. p. 719.  
(b) Micræl. l. c. p. 644. conf. Ioh. Hubner l. c. p. 719.  
(c) Micræl. p. 644. conf. Ioh. Hubner l. c. p. 715.  
(d) Micræl. p. 644. conf. Ioh. Hubn. p. 715. (e) Mi-  
cræl. p. 644. D. Ioh. Ulricus Pregelzer im Teutschen  
Regierungs- und Ehren-Spiegel / besonders  
des Hauses Zollern Ursprung. fol. 102. (f) Mi-  
cræl. p. 637. conf. Hubner p. 715. (g) Micræl. p.  
637. conf. Hubner p. 724. (h) Micræl. p. 637. (i)  
Micræl. l. c. (k) Micræl. l. c. (l) Micræl. ibid.  
(m) Micræl. l. c. ex Bœticheri & Pistorii deductio-  
nibus Genealogicis. D. Ulrich Pregelzer im Teutschen  
Regie:



## 14 Versuch von einer GENEALOGIE

Regierungs- und Ehren-Spiegel c. 5. p. 25. ex  
Reineri Reineccii Originibus Brandenburgicis &  
Münsteri l. 3. Cosmographia.

§. 3.

1050. PETRVS Graff von Hohenzollern  
und dem Schloß *Cologna* in *Italien*. (a)  
948. WVLF, Graff von *Cologna* oder *di*  
*cas' Alta* in *Italien*, und *Hohenzollern*.  
(b)  
930. OTTO, Graff von *Cologna* und *Ho-*  
*henzollern*. (c)  
863. CONRADVS Graff von *Cologna* und  
*Hohenzollern*. (d)  
860. GRIFO, der vielleicht derjenige ist, so  
von andern BERCHTOLDVS genant  
wird, Graff von *Hohenzollern*, und  
*Saulgow*. (e)  
830. GOZBOLDVS, oder GOTBOL-  
DVS, Graff von *Cologna*, *Hohenzol-*  
*lern* und *Bussen*, THASSILONIS IV.  
Sohn. (f)

(a) Micræl. *hist. Polit. l. 3. sect. 12. p. 637. ex va-*  
*riis autoribus* D. Pregelzer *l. c.* saget: Der Ort has  
be vor Zeiten CHOLUNGEN geheissen/ den man  
nun COLUMNA nenne/ und 2. Meilen von  
Rom liege. Die corruption des Nahmens soll da-  
her entstanden seyn/ weil man den SEPTER  
in dem Wappen der Graffen von Hohenzollern  
vor eine COLUMNAM oder Skule angesehen  
habe. (b) Micræl. *ibid.* (c) Micræl. *l. c.* (d)  
Micræl. *ibid.* D. Pregelzer *l. c.* (e) Micræl. *l. c.* D.  
Pregelzer *l. c.* (f) Micræl. *ibid.* D. Pregelzer *l. c.*

§. 4.



§. 4.

800. THASSILO IV. des GVNTHERI Sohn, der von *Carolo M.* dem Römischen Kayser zum Graffen von Hohenzollern und *Vice Roy* und *Gouverneur* zu *Cologna* über die COLONIEN in *Italien* gemacht, und von den *Italiänern* CONTE COLOGNA genennet worden. (a)

GVNTHERVS, des THASSILONIS III. Sohn, verordneter *Vicarius* oder *Kasten-Voigt* des *Caroli M.* in dem *Laureacensischen* Bisthum, welches hernach nach *Salzburg* verleget wurde, des THASSILONIS IV. Vater: (b) ist auf der *Jagd* von einem wilden *Schwein* umgebracht worden. (c)

(a) *Micrael. ibid. p. 572. § 637. Aventinus Annal. Bojorum l. 3. fol. 180.* (b) *Micrael. ex variis autoribus p. 572. § 637. saget: Constitutus Vicarius seu Regulus.* Daher der berühmte *Historicus* *Andr. Wernerus*, *Past. zu Wolmerstedt*, wie *Hier. Henniges* in *Theatro Geneal. Tom. II. fol. 204.* bezeuget / ihn nicht nur vor den Sohn *Thassilonis III.* sondern auch gar vor einen *ROELJG* in *Frankreich* gehalten / indem er der *Meynung* *HEROLDI* des *Historici* gefolget hat. Er ist einer von denen *Advocatis tutelaribus*, *Vice-Dominis*, oder *Kasten-Voigten* gewesen / davon *D. Gottfried Lange* in der *Einleitung zu den Geschichten und Jure publico l. 2. Sect. 5. p. 754.* schreibt: Die Güther / so den dazmahls noch dürfftigen *Stifftern* von wohlmeinenden

nenden



## 16 Versuch von einer GENEALOGIE

nenden Leuten zugewendet werden / ließ der (Fränkische) König durch absonderliche darzu verordnete Rasten. Voigte oder VICE-DOMINOS verwalten. Conf. Illustris Dn. Christian. Thomasius in notis ad Severini de Monzambano librum de statu imperii Germanici c. 3. p. 290. & ipsum Severinum de Monzambano, c. 5. §. 14. p. 430. (c) Dan. Pareus in histor. Bavarico-Palatina l. 1. sect. 2. p. 7.

§. 5.

765. THASSILO III. VTILONIS II. Prinz, König in Bavern, der von PINO BREVI, dem Könige in Frankreich, seiner Mutter Bruder, an seinem Hoff aufgezogen, aber hernach von dessen Prinzen CAROLO I. dem Grossen, (da sich THASSILO III. seines Schwieger-Vaters DESIDERII, und dessen Bruders ADELGISI, derer Könige der LANGOBARDEN, oder LONGOBARDEN in Italien, die CAROLVS, der Grosse verjagte, annahm) abgesetzt, zum Mönch gemacht, und in das Kloster Lauresheim, nachdem er 23. Jahr regieret hatte, gesteckt wurde. (a)

(a) Micræl. hist. Polit. l. 3. sect. 12. p. 572. Aventinus annal. Bojorum p. 170. Eginhart. in vita Caroli Magni p. 14. Adelmus annal. reg. Francor. ad an. 787. p. 79. Dan. Pareus in histor. Bavarico-Palatina l. 1. sect. 2. p. 7. Conradus Philos. in Chron. Schirensi p. 174. Aut. des Circuli Bav. Th. I. p. 17. Lampadius in contin. Mellificii Historici Pezelii Part. III. p. 360.

§. 6.



S. 6.

735. VTILO II. des HVGOBERTI Prinz,  
Hertzog in Bayern, gebrauchte sich hernach  
des seinen Vorfahren von denen Fränckischen  
Königen wieder alles Recht und Billigkeit  
geraubten Königl. Titels in Bayern IVRE  
POSTLIMINII wieder, regierete 30. Jahr a)
708. HVGOBERTVS Hertzog in gantz  
Bayern, THEODONIS VI. Prinz, regierete  
27. Jahr. (b)
690. THEODO VI. GRIMOLDI Prinz,  
Hertzog in einem Theil von Bayern  
regierete 18. Jahr. (c)
650. GRIMOLDVS des THASSILONIS II.  
Prinz, nebst THEODONE V. und THEODEBERTO  
III. Brüdern, Hertzog in einem Theil von  
Bayern, regierete 40. Jahr. (d)
630. THASSILO II. THEODONIS IV. Prinz,  
Hertzog in einem Theil von Bayern,  
regierete 20. Jahr. (e)
612. THEODO IV. GARIBALDI Prinz  
Hertzog in Bayern, regierete 18. Jahr.  
(f)
598. GARIBALDVS, THASSILONIS I. Prinz,  
Hertzog in Bayern 14. Jahr. (g)
567. THASSILO I. des THEOBALDI Prinz,  
Hertzog in einem Theil von Bayern,  
nemlich von dem Innfluß an,  
B bis



- bis an den Lech, und bis in Böhmen, regierete 30. Jahr. (h)
537. THEOBALDVS, des THEODONIS II. Prinz, Herzog in Bavern, welcher von etlichen Scribenten wegen derer Städte, so er in ITALIEN über dem Po - Fluß eingenommen, ein König in ITALIEN genennet wird, und die Christliche Religion angenommen hat; regierete 30. Jahr. (i)
511. THEODO II. der Grosse, des THEODONIS I. Prinz, Herzog in einem Theil von Bavern, wolte dem Orientalischen Kayser ANASTASIO keinen Tribut mehr geben, und schlug dessen Armeen 6. mahl; regierete 26. Jahr (k)
493. THEODO I. sonsten GIBHVLD genannt, welches meines erachtens entweder sein erster Hebräischer Name, als welcher vom Hebräischen Volck entsprossen war, oder ein Beyname, gleichsam GIBHVLD oder Gnade ist, des ADALGERII Prinz, ein Herzog in Bavern, nahm dem Orientalischen Kayser ANASTASIO Nieder-Bavern wieder weg; regierete 18. Jahr. (l)
456. ADALGERIVS auch ADELGER, oder ADALAGERION (m) genannt, VELEPHONIS eines HVNNEN, sonsten HAVWOLDI (n) eines SCHIRI Sohn, welcher nach dem Tode des AZEL,

AZEL,



AZEL, (o) Königs der GERMANIER (p) von denen BAYERN (q) im Jahr 456. zum König erwehlet wurde; regierete in der Landschaft NORICO; die Fränckische Könige mißgönneten ihm aber den Königlichen Titel, und wurde er in einer Schlacht von LVDOVICO I. MAGNO oder CLODOVEO überwunden und getödtet, nachdem er 37. Jahr regieret hatte. (r)

(a) Micræl. hist. Polit. l. 3. sect. 12. p. 572. (b) Micræl. *ibid.* (c) Micræl. l. c. Aventin. hist. Bojor. p. 170. (d) Micræl. l. c. (e) Micræl. *ibid.* (f) Micræl. l. c. (g) Micræl. *ibid.* (h) Micræl. l. c. (i) Micræl. *ibid.* p. 571. (k) Micræl. l. c. p. 571. (l) Micræl. *ibid.* GIBHULD kommt von dem Hebräischen גַּבְהוּלֵי גֵבְהוּלֵי Gabah Holad, her / d. i. Er hat sich mit Huld und Gnade sehr hervor gethan / ist sehr holdseelig gewesen / conf. Christian. Ravius in Concord. Hebr. p. 592. (so von dem Hebr. גַּבְהוּלֵי, weil leicht ה in ג corrumpiret werden kan / Peregrinus magnificus fuit, herkommet.) (m) Micræl. *ibid.* Elias Reusner in Geneal. p. 179. Aventin. l. 3. Annal. Bojorum p. 145. & l. 1. p. 15. & premissa operi nomenclatura quorundam propriorum Germanorum nominum, wo er den Namen ADALGER, ADELGER, oder ADALOGERION erkläret nobilitatis avidus. (n) Christian. Becmann. de originibus Latinae Linguae p. 1156. erkläret es HAVCH HOLD, hoch hold / d. i. Clementissimus, der allergnädigste. (o) Aventinus l. 1. Annal. Boj. saget / daß Panno mit seinen Brüdern Solone und AZALO habe in Pannonien gewohnet / und habe



## 20 Versuch von einer GENEALOGIE

Ptolomæus in Pannonien eine Stadt Sala und ein Volk der AZALORVM. (p) Der GERMANIER Nahme leitet Aventinus in der nomenclatura her: Er gert des Mans, will gern einen mann vor sich haben / mit Ihm zu streiten: Die Römer von germanus, weil Sie sich als leibliche Brüder liebten. Christ. Becmann. *de orig. Latin. Ling.* p. 256.

Aber die GERMANIER (die von THOGARMA, Gen. X, 3. herkommen sollen / Christ. Becmann. *manuduct. ad Linguam Latinam* p. 27.) haben ihren Ursprung aus PERSIEN, der Mutter aller Völker nach der Sündfluth. Herodotus l. 5. p. m. 487. Und auch die ARMENIER nennen sich nach ihrem Dialecto GERMENIER, da Sie A initiale wie GE lesen / und hält man dafür / THOGARMA, תְּהוֹגָרְמָה sey der Stamm-Vater derer Völker in Klein ARMENIEN gewesen. Christ. Becmann. *de originib. Lat. Ling.* p. 258.

(q) Bavern kommt seinem Teutschen Nahmen nach her von denen BOJIS, BOJERN, die dasselbe Land innen gehabt / das man BAJARIAM oder BOJOARIAM nennete. Das Lateinische Wort BAVARIA aber von denen Wörtern BOJI und AVARES, welche letztere auch eine HUNNISCHE nation waren / die von denen BOJIS aus VINDELICIA und NORICO, denen ihnen damahls zugehörigen Landen / vertrieben wurden. Aventinus *Annal. Bojorum* l. 1. p. 1. 2. Die AVARES (Αβάρες,) ABARES, die gedachte HUNNISCHE nation kommen von dem Hebräischen Worte אביר Abir, Avir her / welches einen starcken / tapffern / mächtigen heisset / daher auch die HUNNI von אביר On, welches Tapfferkeit / Stärke und Macht bedeutet / und gar leicht in אביר On verwandelt worden / herkommen; deswegen Sie auch ΟΥΝΝΟΙ UNNI bey Dionysio Afro, und in dem Manifest des ATTILÆ heißen.



heissen. Also kommet auch das Wort AVARES her von אבאר, ABAR, AVAR, er ist übergegangen / weil diese Völker aus andern ASIATISCHEN Ländern / und zwar erstlich / wie unten von den SCHIRIS zu sehen / aus Palästina in Medien, und so dann zum Theil ferner in Europam und Teutschland übergegangen sind. Procop. l. 1. de bello Persico fol. 118. conf. Agathias l. 5. p. 547. (r) Micraël, hist. Polit. l. 3. sect. 12. p. 571.

§. 7.

Da aber der erste König in Böhmen, dieses so hohen Königl. Preußl. und Churfürstlichen Brandenburgischen Hauses, ADALGERIVS, VELEPHONIS eines HVNNEN, sonsten HAVWOLDI, (a) eines SCHIRI (b) Sohn genennet wird, zeigt es auch an, daß diese Königliche Familie nicht nur von einer sehr berühmten Nation der HVNNEN, was das väterliche Geschlecht belanget, herkomme; die hernach VNNIGVRI und ONOGVRI, Ungern, Ongern (nach meiner Meinung, von און oder אונ ON oder VN, und אגר VNNVS si- ve HVNNVS PEREGRINVS, ein fremder HVNNE, als der nicht von der garstigen Art der HVNNEN, welche sonst eigentlich die SCYTHEN waren, sondern Weiß ist) aus Iornande und Agathia von Leonclao ad Agathiam l. 5. fol. 547. genennet werden; sondern auch, daß die SCHIRI

B 3

eine



## 22 Versuch von einer GENEALOGIE

eine Nation der HVNNEN gewesen. Von diesen SCHIRIS ist das uralte Bâyerische Schloß SCHIREN (c) gebauet, (d) so heutiges Tages Scheyern heisset, und in ein Closter (e) verwandelt ist; von welchem die Palatini oder LANDGRAVII SCHIRENSES (f) und PRÆFECTI PRÆTORIO BAVARIÆ, (g) und die Graffen von WITTELSPACH (h) und von diesen wieder die Pfaltz-Graffen am Rhein und Churfürsten und Hertzoge in Bâhern, (i) die dem Königlichen und Chur-Brandenburgischen Hause so sehr nahe verwand sind, hergekommen. (k) Auch findet man in dem Herzogthum Magdeburg noch einige Spur von denen SCHIRIS, Σχιρῖοις und Scyris) in denen Orten Groß und Klein SCHIRSTETT: Die Haupt-Gegenden aber, wo sich ein Theil dieser Völcker, nachdem sie aus ASIEN, der Mutter aller Menschen und Völcker, sonderlich aus Persien gegangen, zuerst niedergelassen, sind, so viel man weiß, GALATIA; (l) und im ersten SECVLO nach JESU CHRISTY Geburth Preussen. (m) Im V. SECVLO nach JESU CHRISTY Geburth, darinnen obgedachter ADALGERIVS zum König in Bâhern gemacht wurde, ruffete der Orientalische Kayser ZENO, nebst denen ALANIS und andern Gothischen Völckern, auch die SCHIROS, die mehrentheils Feinde  
De



de der Gothen gewesen waren, und also unter sie nicht zu rechnen, zu Hülffe. (n) Da man nun, so viel ich mit allem Fleiß nachgeforschet habe, von der SCHIRORVM Ursprung nirgends weiter hinaus einige Nachricht findet, in MEDIA aber noch heutiges Tages eine Landschaft SCIRWAN oder SCHIRWAN zu finden; (o) auch SCIRAS, oder SCHIRAS, die aus den ruderibus der uralten Stadt PERSEPOLIS gebauete grosse Stadt, in PERSIA PROPRIA lieget, so halte wohl nicht ohne Grund dafür, daß so wohl obgedachtes Land, als auch diese Stadt von Ihnen (p) genant werde. Zumahlen da auch DIONYSIVS AFER, ein uralter berühmter Geographus und Griechischer Poet (q) in eben dieser Gegend von einer Art derer HVNNORVM und ihren Nachbarn in MEDIA also schreibet: Darnach (wohnen) VNNEN, und an denselben CASPISCHE Männer, und streitbare ALBANER an diesen. Diesem alten gelehrten Manne pflichtet D. Ioh. Micrælius (r) bey. Und dieses hat auch Raphaël Volaterranus (s) wohl observiret. Biewohl Er die Türcken dadurch verstehet: welche auch wohl, weil sie erst aus TVRCKISTAN, und hernach aus TVRCOMANNIA hervor kommen sind, von einem andern mit nach MEDIEN geführten Stamme ISRAELIS entstanden seyn mögen. Gleichwie auch die ASIATISCHE



24 Versuch von einer GENEALOGIE

TARTAREN, oder TATERN, wie sie von den HVNGAREN genennet werden, von denen die Türcken herkommen sollen, nach ihrem Nahmen von *ת* *Fathar*, *reliquit* vor RELIQUIEN oder überbliebene von denen Stämmen ISRAELIS aus 4 Efr. XIII, 39. sqq. (*conf.* Menasse Ben Hraël in *Tractatu* SPES ISRAELIS.) von einigen gehalten werden; Zumahlen sie auch die Beschneidung von alten Zeiten her unter sich haben, wie die Türcken und Jüden. Die Türcken aber sind von denen AGARENEN oder SARACENEN anfangs (v) unterschieden gewesen. Sie haben vermuthlich ihren Nahmen von *ת* *Tarach*, *calcavit*, *conculcavit*, er hat untertreten; andere wollen lieber ein Arabisch Wort *ת* *Tarach*, *deseruit*, *reliquit* lieber haben, als ob man sagen wolte, sie haben Palæstinam ihr Vaterland verlassen, und sind als Reliquien nach Persien gebracht worden; von welchen und andern Derivationen Beermannus (u) zeigt. Ja sie werden im IX. SECVLO nach Christi Geburth auch HVNNEN (x) genennet.

(a) Wenn nach Beermanns l. c. Meinung HAUWOLD vor HAUCH oder HOCH HOLD genommen werden / and vielleicht ein Zunahme des VELEPHONIS seyn soll / daß Er CLEMENTISSIMUS genannt worden; so ist VELEPHO und HAUWOLD ein Individuum, oder eine Person / der gewisse Vater

ter



ter ADALGERII. Ist aber solches ein Nomen proprium, kan es doch ein einiger seyn / weil mehr Könige und Käyser von diesem so / von andern anders genennet werden / wie denn auch JACOB heisset ISRAEL, und GIDEON, JERUB BAAL. Ich aber sage / daß VELEPHO so viel heisse als WOLPH oder Wolf / wie die GUELPHI und WELPHI und GUELPHERBYTUM, **Wolffenbüchel** von Wolf heissen / und corrupiret worden / entweder in das Wort HAUWOLD, da die erste Syllabe den Articulum bedeutet / bey den Hebräern Præfixum **ה** Ha, die andere Syllabe WOLD vor WOLPH oder WOLF gesprochen worden / und von dem Hebräischen **האלוף** Aluph, dux, ein Obrister über tausend / ein Herzog / ein Fürst / herkommet. Es ist die Sache ganz deutlich: denn wenn man **האלוף** sine, oder **הואלוף** cum fulcro inserto **ו** liest / (da es bey den Hebräern nicht ungewöhnlich / und das **ו** bey den Deutschen durch W, gleichwie aus **הואיל** voluit, wil / erscheinet / ausgedrucket wird) so kommt WOLUPH heraus. Oder / wenn bey **האלוף**, *Haaluph* (weil die Buchstaben **ה** und **ו** bey den Hebräern leicht mit einander verwechselt werden / **ו** in **ו** und zwar **ו** duplicatum verändert wird / so hat man **הוולוף**, WULUPH, welche Meynungen ich vor die sicherste halte. Oder / daß Er auf HUNNISCHEM **hor wulf** / welches einen hohen Wolf auf Slavonisch bedeutet / geheissen / als ob man sagen wolte: **Wolf / der hohe** / weil ja die Fürsten / CELSI, CELSISSIMI gericuliret werden. **Wulf** kommet aber auch von **האלוף**, und **hor** vom Hebräischen



bräiſchen  $\overline{N}$  Har, einem Berg / der hoch iſt /  
 her. Ja welches meine Gedancken am beſten bekräfti-  
 get / ſo führet Claverius in *Germania antiqua fol.*  
 687. den EDIC (von  $\overline{PNY}$  translatus fuit, Er iſt  
 übergeführt worden / wie gar ſehr vermuthlich /  
 den Vater des VELEPHONIS, oder Wulfi, und  
 den WULF, (VELEPHONEM), als der Scyro-  
 rum DUCES oder Herzoge und PRIMATES aus  
 Jorlande an: wie denn auch D. Joh. Ulrich Pregelzer  
 in dem Teutſchen Regierungs-Spiegel des EDIC  
 gedoncket / und *Cap. V. fol. 30.* ſpricht: Bucelinus  
 und andere nennen dieſes THASSILONIS Eltern  
 und Vor-Eltern mit Nahmen / und deriviren  
 dieſelbe von ETHICONE oder ATTACO, und ſa-  
 get / daß Er Herzog in ALEMANNIEN und AL-  
 SATIEN geweſen. Welches alles in denen verwir-  
 reten Zeiten des 4. und 5ten Seculi gar wohl ſeyn kan /  
 nachdem Er ſo gar weit hie heraus in unſer Teutſchland  
 gekommen iſt; weil die ALEMANNEN *Adventitii,*  
*ex varia hominum colluvie* bey Agathia l. 1. fol. 463.  
 ſind. Obgleich Bucellinus die Ordnung der ſucceſ-  
 ſion etwas anders führet / als diejenigen Autores, de-  
 nen ich folge / unter welchen der erſte iſt / der mir /  
 dieſem Werck weiter hinaus nachzudencken / Gelegen-  
 heit gegeben / D. Micrælius. Von dieſem meldet D.  
 Pregelzer c. 5. fol. 25. Derſelbe führe eine gang be-  
 ſondere Meynung *de origine comitum Zollerensium*;  
 er verwirfft Sie aber nicht; weil Sie Micrælius aus  
 denen beſten Scribenten genommen hat. Dieſe Kö-  
 nige und Herzoge aber werden AGILOLFINGI, oder  
 AGIOLPHINGI, und AGILULPHINGI genennet  
 (Pareus in *hiſt. Bavarico-Palatina l. 1. Sect. 2. p. 7.*  
 D. Jacob. Carolus Spener in *notitia Germaniæ anti-  
 quæ mediæ ævi p. 457.* von AGILOLFO oder AGI-  
 LULPHO, (der allem Vermuthen nach des EDIC  
 Vater geweſen) gleichwie kurz hernach von CARO-  
 LO



LO CAROLINGI, von MEROVEO MEROVINGI, von CAPETO CAPETINGI. Der Name kommt her von  $\text{קולגית דוכ}$  *collegit dux*, als der den Namen mit der That gehabt / die in Asien und Europa zerstreute SCHIRO S zusammen gebracht / und ihr Heerführer gewesen ist / weil die AGILULPHINGI von ihm genennet wurden. Der obgedachte WOLPH oder WOLF wird ein HUNNUS genennet / von andern aber ein SCHIRUS; Da fraget sich / ob SCHIRUS und HUNNUS einerley sey? Darauf antworte: Die SCHIRI, hernach *Prussii*, Prüssen und Pruzen genant / waren eine HUNNISCHE nation, welches vors erste *in genere* oder *ins* gemein zu beweisen: (1) weil sie aus dem hernach so genanten Preußen zuletzt gekommen / welches ein Stück von SARMATIA (von dem  $\text{חצרתמות}$  HASSARMAVETH genant. Gen. X, 26. conf. Christ. Becman. *de originibus Lat. Linguae* p. 965. Procop. *hist. Goth.* l. 4. p. 415.) oder SCYTHIA ist / das sich bis in Indien erstreckt / und zweyfach ist / nemlich SARMATIA oder SCYTHIA EUROPEA, und ASIATICA. Denn jenes erstreckete sich bis in Asien: Dieses hingegen daran / und begrieffe die grosse TARTAREY in sich / die bis in INDIEN gehet. Vid. Cluver. in *Germania antiqua* lib. 3. fol. 686. Mela *de situ orbis* l. 1. c. 2. 3. & Petri Joh. Olivarii *notas ad eundem*. (2) Wurden alle SCYTHEN, dergleichen die SARMATÆ sind / HUNNEN und die HUNNEN mit dem General-Namen SCYTHEN genennet. Agathias l. 5. fol. 547. Procop. *Goth. Hist.* l. 4. p. 415. (3) Wohneten in Böhern die SCHIRI und HUNNEN, die mit ATTILA dahin gekommen / nahe beyammen / welches sonderlich damahls / so sie nicht einerley Volck gewesen / obgleich etwa einer andern nation, nicht so bequem und friedlich hätte geschehen können. (4) Weil die

die



die HUNNEN es mit THASSILONE IV. (der von VELEPHONE und ADALGERIO entsprossen war) wieder CAROLUM M. hielten. Gladov. Reichs-Historie Buch 3. S. 12. p. 125. (g) Weil ihr und ihrer Herzoge und Könige Nahmen HEBRÆISCH sind. Anderer Gründe/ so hernach unter dem Wort SCHIRI folgen / zu geschweigen. Woher sie aber aus ASIEN nach SARMATIAM EUROPÆAM, und so dann zum Theil nach Böhern gekommen / ist leicht zu schliessen: Der Weg gieng aus ASIEN durch Pohlen am nechsten nach Teutschland. Es waren auch damahls die Welt-bekandte MIGRATIONES GENTIUM oder Fortwanderungen und Einfälle derer Völcker / sonderlich derer Hunnen aus ASIEN, und nechst dabey gränzenden Europæischen Ländern / welche unter der Anführung ATTILÆ Teutschland / Gallien, Illyricum, Dalmatien und Italien, wie eine Fluth überschwemmeten und verheereten / wie ich in meiner allgemeinen Historie Theil II. Sec. V. Frage XXVII. S. 2. p. 497. aus Hieronymi Epist. XI. ad Acheruchiam fol. 109. und Paulo Diacono l. 14. erwiesen / und auch in Marci Antonii Sabellici Hist. rerum Venetarum l. 1. p. 12. 17. zu sehen. Was aber vors andere in specie oder insonderheit die SCHIRI vor eine Nation der Hunnen gewesen / davon folget in oben angeführten Texte und beygefügte Anmerkungen. (b) SCHIRI (Σχιρροι, Scirri oder Schirri per methatesin der Buchstaben / oder vielmehr der Aspirationis H. bey Procopio rerum Goth. l. 1. (als HEBRÆER ihren Ursprung nach / kommen von dem HEBRÆischen Wort שִׁיר Schir, reliquus, übrig / oder שְׂבָרָה Schear, übrig her / gleichsam überbliebene von denen gefänglich nach MEDIEN geführten ISRAELITEN; Daher Sie SIDONIUS APOLLINARIS carm. VII. SCEROS nennet: und sind hernach bey dem AVENTINO

NO



NO p. 198. & p. 400. in medio aeo die Aeltesten und vornehmsten Völkler Teutschlandes. Solinus c. 52. nennet Sie ohne Rahmen *immanissimos* BARBAROS *interjacentes* PERSIS, weil Sie anders redeten / als die Persianer. (c) Wird von Georgio Christiano Johannis, der Joh. Aventini *Chronicon Schirense* vermehret hat / SCHIRA, und das Kloster COENOBIVM SCHIRENSE, auch SCHEYRN ex Aventini *Annal.* l. 7. genennet. Conradus in *Chron. Schirensi* nennet den Ort SCHYREN, eine Stadt und berühmtes Schloß / auch SCHEIRN. Autor der Beschreibung des Bayerschen Kreises p. 1. p. 131. SCHEYERN. M. Hieronymus Henniges tom. 3. *Theatri Genealogici* fol. 20. nennet den Ort auch SCHYREN per Y und Eberhardum Palatinum *Schyrensem*. (d) *Micrael. hist. Polit.* l. 3. p. 577. Die Schiri sind im Jahr Christi 508. mit dem Bojis unter Theodone I. in Vindelicum eingefallen / und haben das Land Bojoariam genannt / und von ihnen heissen / die Dörffer / Flecken / Städte / Aemter / und der meiste Adel und Fürsten / wie Conradus Philos. in *Chron. Schirensi* p. 198. jaget. (e) Conrad. Phil. l. c. p. 13. 18. 181. 211. 212. (f) Conradus Philosophus l. c. p. 14. 15. 198. 202. 206. 207. (g) Dan. Pareus in *hist. Bavarico-Palatina* p. 19. *sqq.* (h) Pareus l. 4. p. 143. *sqq.* (i) Pareus per tot. (k) *Micrael. hist. Polit.* l. 3. Sect. 12. p. 571. *sqq.* 577. *sqq.* (l) Stephanus in *fragmentis de urbibus*. Carolus Stephanus in *dictionary Historico* voce SCIRI p. m. 1037. (m) Plinius l. 4. c. 13. D. Jac. Carolus Spener in *notitia Germaniae antiquae* p. 253. in *Tab. Germaniae antiquae*. Cluverius in *Antiqua Germania* fol. 686. der sie SCYROS nennet / und ihre Nachbarn Hirros und Venedos anführet / die Aventinus *anal. Bojorum* p. 150. in *Vindeliciam* oder Bayers hernach setzet / nachdem Sie sich aus Preussen und aus Asien selbst zum Theil noch darzu dahin begeben. (n) Pro-



## 30 Versuch von einer GENEALOGIE

(n) Procopius *rer. Goth.* l. 1. conf. D. Spener *l. c.* p. 194. *in notis* & p. 199. (o) SCIRWAN, so auch SERVAN, und SCHIRWAN heisset / war vor Zeiten das Königreich Media, wie zu sehen in *nova ac verissima maris Caspii delineatione jussu invictissimi Principis Petri, Alexii filii, magni, Russorum Imperatoris facta atque ex Autographo in lucem edita per Reinerum Ottens, Geographum Amstelodamensem.* Siehe auch J. Danckeri *Tab. Geograph. Turcici imperii.* (p) Gleichwie GALATIA von den GALLIS genennet wird. Solinus *in Polyhist.* c. 43. (q) *De Periegesi seu situ orbis.* (r) *Histor. Polit.* l. 3. p. 423. (s) *Commentar. Urban.* l. 7. in *Geographia* fol. 262. (t) *Micæel. hist. Polit.* l. 3. sect. 8. p. 448 l. 3. sect. 9. p. 483. Autor *Histor. Miscell.* l. 22. Hahn im **Schau-  
platz der Ottomannischen Pforte** p. 35. sqq. Spanhem. *introd. in Hist. Eccles.* p. 247. (u) *Loc. cit.* p. 1127. sq. 1077. (x) Lonicerus *Hist. Turcicae* l. 1. Zonaras *in Constantino Monomacho* fol. 170. b.

### §. 8.

ATTILA der mächtige König mit seinen erschrecklichen Krieges Heeren, war von eben diesem berühmten Geschlecht der Medischen HVNNORVM selbst. Denn er nennete sich den König der (VNNORVM) VNNEN, GOTHEN, und NB. MEDER, (a) und lebete in 4. und 5. Seculo, darinnen ADALGER König in Bayern wurde. Diese ASIASTISCHE HVNNI in MEDIA waren aber von denen andern EVROPÆISCHEN HVNNEN an Gestalt, Sitten und Lebens-Art ganz und gar unterschieden, wohneten gar nicht bey denen vielen andern Nationen

tio-



tionen der HVNNEN, (b) und wurden weisse HVNNEN, (c) im Gegensatz der andern vielen HVNNEN, so garstig angesehen haben sollen, genennet, und haben bey den Persern den Nahmen (nicht wie etliche corrupte sagen, EVTHALITÆ, (d) sondern) NEPTHALITÆ, oder NAPHTHALITÆ (e) von NEPTHALI oder NAPHTHALI, einem ISRAELITISCHEN Stamm her, der nebst denen übrigen Stämmen des Königreichs ISRAEL von denen ASSYRISCHEN Monarchen TIGLATPILESAR und SALMANASSAR (f) aus PALÆSTINA an statt anderer Völker aus Persien dahin gebracht, und in diesen Ländern vertheilet worden ist.

(a) Micræl. *hist. Polit. P. III. p. 428.* und M. Henniges in *Theatro Genealogico Tom. III.* führet den Anfang der Kriegs-declaration desselben an: ATTHILA (sonst ATHILA von  $\text{אֶתְלָא}$ , *tempus, hora* genant/ gleichwie ATHALIA. Sabellicus *rer. Venet. Dec. I. lib. I. p. 12. 17.*) MUNDIZICI (oder besser: MANDLUCI von  $\text{מַנְדִּלְצִי}$  Sabellic *l. c. p. 12.* gleichsam *numeravit accensus ardentis.* Micrælius *l. 3. p. 427.* nennet ihn auch BENDEGUZI, filii Deguzi Sohn/ daß also DEGUZ von  $\text{דַּגּ אֶז}$  DAG-UZ, *piscis festinans* der Großvater des ATTILÆ gewesen ist.) Sohn/ des grossen NIMRODI Enckel/ von Gottes Gnaden König derer UNNEN, MEDER, GOTHEN und DANORUM, die Furcht der Welt/ und eine Peitsche Gottes/ giebet diesen Befehl u. s. f.  
Anderer



## 32 Versuch von einer GENEALOGIE

Anderere lesen besser DACORUM. Micræl. p. 428. Das Wort Enckel bedeutet nur einen Nachkommen des NIMRODS aus dem Geschlechte SEMI, des Bruders CHAMI. Auch war ODOACER ein König der SCIRORUM und Herulorum um diese Zeit. vid. meiner allgemeinen Hist. anderer Theil Sec. V. Frag. 9. §. 1. (b) Sabellicus rer. Venet. l. 1. p. 12. & hist. Ennead. l. 9. fol. 221. Ennead. l. 8. fol. 1. Iornandes de reb. Geticis e. 24. ex Orosio. Procop. Goth. Histor. l. 4. p. 415. 418. 419. & de Bello Persico fol. 118. Agathias l. 5. fol. 547. (c) Cedrenus l. 4. ap. Zonar. in Basilisco fol. m. 126. a. Procop. l. 1. de Bello Persico fol. 118. Agathias l. 4. fol. 536. (d) Procop. l. 1. de Bell. Persico fol. 118. 119. 122. (e) Agathias l. 4. fol. 536. Johannes Leonclavius ad loc cit. Cedrenus ap. Zonar. in Basilisco fol. m. 126. a. Nicephorus Callistus Hist. Eccl. l. 16. fol. 1045. & Ioh. Langius in not. ad eund. Gen. XXX, 7. juxta LXX. Νεφθαλείμ. (f) 2. Reg. XV, 29. cap. XVII. 23. 24. c. XIX, 22. Joseph. antiq. Judaic. l. 9. c. 11 -- 14. Zonaras annal. tom. I. fol. m. 18. b. Sulpit. Sever. Hist. Eccles. l. 1. c. 86. Hornius ad eund. in notis.

### §. 9.

Diese hatten daselbst auch eine Stadt GORGA, und darinnen, wie vormahls nach MOSIS Zeiten in PALÆSTINA geschehen, in MEDIA erst ihre eigene Richter, und hernach einen sehr mächtigen König, mit Nahmen ASCHANVAR, welcher dem Persianischen Könige PEROZÆ (a) NB. um das Jahr Christi 464. (vor welcher Zeit die SCHIRI schon in Böhmen bekandt worden,

Den,



den, und bis in Böhmen, und so ferner weiter in Teutschland herum gekommen sind) sehr viel zu schaffen gemacht hat.

(a) Micræl. *hist. Polit.* l. 3. p. 468. Agathias l. 4. fol. 536. Procopius *de bello Persico* fol. 118. 119. 122. Cedrenus l. 4. & ap. Zonar. *in Basilisco* fol. 126. a.

§. 10.

Das Wort SCHIRI kommt aber auch von denen SYRIS her. Denn sie werden auch SCYRI (a) per Y genennet. Scyri oder Schyri aber ist einerley, wie Scirwan und Schirwan, pulcer und pulcher, Lacrymæ und Lachrymæ. Schyri und Syri auch einerley, nach der pronunciation eines jeden Volkes; und ist bey den Hebräern zwischen  $\text{ש}$  und  $\text{שׁ}$  Sin und Schin, sibboleth und Ichibboleth kein sonderlicher Unterscheid. Sie nennen  $\text{שׁוֹן}$  ASCHVR, ASCHYRIA, was andere ASSVR, Assyria aussprechen. Thut man die erste Syllabe AS weg, so bleibet SYRIA; Gleichwie von Hispanien, Spanien. (b)

(a) Cluverius *in antiq. Germania* p. 686. 687.  
(b) Christian. Beckmannus *de originibus Latine Linguae* p. 263.

§. 11.

Die gedachte HVNNI NAPHTHALITÆ SCHIRI können aber Schyri, Syri heißen,



heissen, theils, weil die Syrer selbst zu gleicher Zeit mit (a) ihnen unter das Joch der ASSYRISCHEN Könige, unter denen sie vormahls (b) gestanden, wieder gebracht, und sie mit dem General - Nahmen SYRI genennet worden: theils auch, weil die alten Historici und Assyrische und Syrische Könige das ganze PALÆSTINAM, als eine dependenz, ja gar als ein Stück von Syrien (c) selbst gehalten, und die Römer aus diesem Fundament sich desselben Palæstinæ, wie bekandt, nach der Unterwerffung Syriens (d) auch bemächtigt haben. So ist auch zwischen und in denen Nominibus propriis bey denen alten Griechen kein grosser Unterscheid, die da Βρύττονες, Τριβάλλοι vor Βρίττονες Britanni, Τριβάλλοι, Triballi u. d. g. (e) sagen.

(a) 2. Reg. XIX, 12. (b) Gen. XIV, 2. sqq. Iustinus l. 1. c. 2. §. 13. Das Reich haben die ASSYRIER, welche hernach SYRI genannt worden / 1300. Jahr innen gehabt. Curtius l. 5. c. 1. §. 35. man sagt / daß der König in SYRIEN, der zu Babylon regieret hat / dieses Werck zu machen sich unterstanden. (c) Mela in Polybist. c. 11. SYRIA wird mit sehr unterschiedenen Nahmen genennet. Denn es heisset auch. COELE (Cœlesyrien,) und MESOPOTAMIEN, und DAMASCENE, und ADIABENE, und BABYLONIA, und JUDÆA, und SOPHENE. Daher ist PALÆSTINA, da es an die Araber und an Phœnice gränzet / und wo es an CILICIEN anlieget / ANTIQCHIA. Herodot. l. 1. p. 11-7. Da er in SYRIAM



RIAM PALÆSTINAM gieng / begegnete Ihm  
 PSAMMETICHUS der König in Egypten. He-  
 rodotus l. 2. p. m. 209. SYRIEN gränzet an  
 Egypten. l. 3. p. m. 315. Darzu gang Phœnicien  
 und SYRIEN gerechnet wird / welches man  
 PALÆSTINAM nennet. l. 4. p. 645. Die  
 Phœnicier mit denen SYRERN, welche in  
 PALÆSTINA wohnen : derselbe Strich SY-  
 RIENS, und was nur biß an Egypten gränzet /  
 wird PALÆSTINA genennet. Rufus in Breviario  
 p. m. 83. SYRIA PALÆSTINA. 1. Macc. I. 22. sqq.  
 (d) Zonar. annal. l. 1. fol. m. 38. b. Luc. II. 2. (e)  
 Orac. Sibyllina l. 5. v. 200. 203. Solinus in Polyhist.  
 c. 43. schreibet TYBERIUS, TYBERINI vor Tibe-  
 rius, Tiberini.

## §. 12.

NAPHTHALI (a) der Stam̄ Israel hatte  
 auch schon Fürsten unter sich, (b) ihr Stamm-  
 Vater war NAPHTHALI, (c) IACOBS  
 (d) des frommen PATRIARCHEN Sohn;  
 welcher IACOB selbst מִנְחֵם ein SYRVS  
 oder SCHYRVS (e) genannt wird.

(a) Jacob sagt von dem Stamm NAPHTHALI  
 also: Gen. XLIX, 21. NAPHTHALI ist ein schnel-  
 ler Hirsch und giebt schöne Rede / secundum Lu-  
 therum; Junius und Tremellius: NAPHTHALI  
 ist eine ausgelassene (Corva) Hindin / welche zier-  
 liche Worte hervor bringet Piscator: NAPHTHALI  
 ist eine ledig gelassene Hinde / und bringet  
 gute schöne Rede herfür. Idem in der Erklärung  
 p. m. 178. Dieser Stamm wird ganz schnell und  
 hurtig seyn / den RÄTZEL zu führen / den  
 ihm GOTT befehlen wird / gleichwie eine Hinde /



## 36 Versuch von einer GENEALOGIE

so von dem Jäger aus dem Gorn gelassen wird/ schnell und hurtig davon springet. Siehe eine Erfüllung Jud. IV. V. VI. und VII. Schöne Rede/ das ist: ob schon der Stamm NAPHTHALI hurtig seyn wird/ Krieg zu führen/ so wird er doch nicht freventlicher weise Kriege anfangen/ sondern sich des Friedens gegen jederman erbiethen/ dahin auch Moses gesehen hat/ da er Ihn gesegnet hat. Deut. XXX, 23. D. Heinv. Horch schreibt sehr nachdenklich über Deut. XXXIII, 23. NAPHTHALI ist satt von Gnaden/ und voll des Segens des Herrn in der wehrten PHILADELPHIA, die nun/ wie die Morgenröthe/ herfür bricht/ und diese ist/ die eine offene Thür bekommet/ ihre Erbe einzunehmen gegen Abend und Mittag. (b) Ps. LXVII, 28. (c) Gen. XXX, 8. (d) *ibid.* (e) Deut. XXVI, 5. *juxta text. Hebr. & Piscatorens ad locum citat. p. m. 511. & D. Henr. Horch in der mystischen Bibel/ & Junium & Tremellium, obwohl D. Lutherus in der version abweicht.*

§. 13.

Und gehet also die GENEALOGIE in richtigster Ordnung fort:

NAPHTHALI ein Patriarche. (a)

IACOB oder ISRAEL, ein Patriarch und Fürst oder König zu SICHEM. (b)

ISAAC, ein mächtiger Herr. (c)

ABRAHAM, ein Fürst Gottes, (d) aus Chaldæa, und König zu DAMASCO. (e)

THA-



THARAH,  
 NAHOR,  
 SARVG,  
 REGV,  
 PHALEG,  
 HEBER,  
 SALAH,  
 ARPHAXAD,  
 SEM,  
 NOAH, der andere Monarch der ganzen Welt. (g)

} berühmte (f) Patriarchen und Herren der Welt.

LAMECH,  
 METHUSALEM,  
 HENOCH,  
 IARED,  
 MAHALALEEL,  
 KENAN,  
 ENOS,  
 SETH,

} berühmte Patriarchen (h) und Herren der Welt.

ADAM, der erste Mensch, und erste Monarch der ganzen Welt, (i) der war geschaffen nach dem Ebenbilde des dreyeinigigen **GOTTS** (k) des Königes aller Könige, und Herrn aller Herren. (l) Dem sey Ehre in die Ewigkeiten der Ewigkeiten!

(a) Gen. XLIX, 21. Deut. XXXIII, 23. (b) Gen. XXXIV, 2. 25. 26. cap. XLVIII, 22. Ioh. IV, 5. Justinus l. 36. c. 2. (c) Gen. XXVI, 12. 13. 16. 26. 27. 28. 29. (d) Gen. XIV, 14. sqq. cap. XIII, 2. Cap. XXIII,



38. Versuch von einer GEN. des A. P. 3.

XXIII, 6. (e) Justinus l. 36. c. 2. conf. Gen. XV, 2. Nicolaus Damascenus im 4. Buch seiner Historien wird bey Josepho *Antiquitarum Judaic. l. 1. c. 8.* also schreibend angeführet: ABRAHAM hat als ein Fremdling bey DAMASCO regieret / als der mit einer Armée aus einem Lande gekommen war / welches über Babylon gelegen / und Chaldaea genennet wird; und nicht lange hernach ist er auch von dannen mit seinem Volck gezogen / und hat seinen Sitz in das Land Canaan fortgerücket / welches jetzo Judäa genennet wird: dessen Nachkommen in so eine sehr grosse Anzahl hinauf gewachsen sind. . . . Des ABRAHAMI Nahme aber ist auch jetzt bey denen DAMASCENERN berühmt / und wird ein Flecken (vicus) gewiesen / welches Sie nennen die Residentz / oder Behausung ABRAHAMS. Ferdinandus Neoburgus in des curieusen Hoffmeisters andern Theil c. 3. p. 340. schreibet: zu Syrien gehöret DAMASCO, welches ABRAHAMS Knecht ELEAZAR soll erbauet haben. (f) 1. Chron. I, 4. Gen. XI, 10-24. (g) Gen. IX, 16. 17. 18. Luc. III, 34. 35. 36. (h) Gen. V, 6-28. (i) Gen. I, 27. c. II, 7. Aët. XVII, 28. Luc. I, 34-38. (k) Luc. I, 38. Gen. I, 27. (l) 1. Tim. VI, 15.





## Druckfehler.

- P. 10. lin. 2. liß **Nahmen.**  
p. 20. l. 20. **Bojariam.**  
p. 24. l. 17. **thue weg lieber.**  
Ibid. lin. 22. liß **zeuget.**  
p. 27. l. 12. **Prügen.**  
p. 28. l. 28. **Metathesin.**

*H. Drusus 298*



